



Prognos-Studie:

Klimaangepasste Gebäude – Zukunftssicherheit und Wachstumschance für die Bauwirtschaft

Eine Studie im Auftrag des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe und des Bundesverbands Deutscher Baustoff-Fachhandel

Angesichts der zunehmenden Extremwetterereignisse infolge des Klimawandels wird die bauliche Anpassung von Gebäuden in Deutschland zu einer zentralen Aufgabe. Dieser Herausforderung wollen wir aktiv begegnen und sie gemeinsam gestalten als verlässliche Partner entlang der Wertschöpfungskette Bau und im Schulterschluss mit der Politik.

Die Studie beleuchtet erstmals umfassend die ökonomischen und personellen Potenziale sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Klimaanpassung im Gebäudesektor – sowohl im Neubau als auch im Gebäudebestand.

Die Transformation hin zu klimaresilienten Gebäuden eröffnet erhebliche Chancen – vorausgesetzt, die politischen Rahmenbedingungen sind klar, verlässlich und zukunftsgerichtet.

Der Koalitionsvertrag unterstreicht dieses Ziel:

„Wir werden die Klimaanpassungsstrategie umsetzen und dazu die bestehenden Förderprogramme zielgerichtet und effizient nutzen und gegebenenfalls anpassen. Wir stellen daher die Finanzierung von Vorsorgemaßnahmen gemeinsam mit den Ländern auf solide Beine und unterstützen die Kommunen bei der Anpassung an den Klimawandel.“

Im Fokus der Analyse stehen klimawandelbedingte Risiken für Gebäude durch folgende Extremwetterereignisse:

- Hitze
- Starkregen
- Flusshochwasser
- Gewitter
- Sturm und Hagel

Für jedes dieser Klimasignale wurden – ausgehend von zwei Szenarien („Schwacher Klimawandel“ und „Starker Klimawandel“) – die jeweils erforderlichen Anpassungsmaßnahmen bis zum Jahr 2035 hinsichtlich Investitionsvolumen und personellem Umsetzungsbedarf modelliert. Das Szenario „Starker Klimawandel“ ist das wahrscheinlichere.

Zentrale Ergebnisse

- **Gesamter Investitionsbedarf bis 2035:**
 - *Schwaches Klimaszenario:* 137 Mrd. EUR
 - *Starkes Klimaszenario:* 237 Mrd. EUR – getrieben insbesondere durch stark steigende Kosten für Hitzeschutz (+63 Mrd. EUR)
- **Jährlicher Investitionsbedarf:**
 - *Schwaches Szenario:* ca. 12,5 Mrd. EUR/Jahr
 - *Starkes Szenario:* ca. 21,5 Mrd. EUR/Jahr
- **Umsetzungsaufwand (Vollzeitäquivalente – VZÄ):**
 - *Schwaches Szenario:* ca. 7.700 VZÄ
 - *Starkes Szenario:* ca. 15.300 VZÄ – vorrangig für Hitze- und Starkregenmaßnahmen

Hinweis: Die Angabe in VZÄ ist nicht mit konkreten Beschäftigtenzahlen gleichzusetzen, sondern spiegelt das notwendige Arbeitsvolumen wider, das zur Umsetzung der Maßnahmen erforderlich ist.

Fazit

Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ist eine gesamtgesellschaftliche Generationenaufgabe – und zugleich eine strategische Chance für die Bauwirtschaft. Sie kann zum Treiber für Innovation, nachhaltiges Wachstum und Fachkräftesicherung werden. Die Klimaanpassung ist damit nicht nur ein Schutzmechanismus, sondern ein wirtschaftlicher Impulsgeber und ein integraler Bestandteil zukunftsfähigen Bauens in Deutschland.